

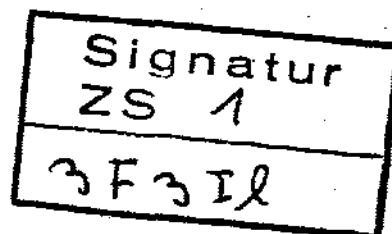
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr.V/23/31

Erschienen am 19. Oktober 1955



Die Umsatzentwicklung
des Gemüse- und Fruchtehandels seit 1950

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Die Umsatzentwicklung des Gemüse- und
Früchtehandels seit 1950

Die Repräsentativstatistik über die Umsatzentwicklung des Groß- und Einzelhandels berichtet monatlich auch über die Absatzbewegung des Handels mit Obst, Gemüse und Südfrüchten ("Statistische Berichte", Reihe V/18 und V/20, Einzelhandel sowie Reihe V/28 und V/37, Großhandel). Zur Beobachtung der Umsatzentwicklung stehen hierfür die monatlichen Meldungen von über 200 Großhandelsunternehmen mit Jahresumsätzen 1954 von rund 400 Mill.DM und etwa 700 Fachgeschäften des Einzelhandels mit Jahresumsätzen 1954 von etwa 64 Mill.DM aus allen Teilen des Bundesgebietes zur Verfügung. Der "Warenkorb" des Fachgroßhandels ist sehr reichhaltig: er umfaßt neben Frischobst und Gemüse aller Sorten in- und ausländischer Herkunft sowie Südfrüchten auch Trockenfrüchte, Nüsse und ausländische Kartoffeln. Dem Umsatzanteil nach entfielen bei den Berichtsfirmen des Großhandels im vergangenen Jahr über die Hälfte auf Obst und Gemüse, etwa 40 vH auf Südfrüchte und der Rest auf sonstige Waren. In der Umsatzstatistik wird diese Handelsstufe vor allem durch Unternehmen vertreten, die nicht auf einzelne Artikel oder Bezugsgebiete spezialisiert sind, sondern ein breites Sortiment führen. Sie beziehen ihre Inlandware vom Versandhändler oder direkt vom Erzeuger und die Auslandware vom Importeur, oder sie haben gleichzeitig selbst eigene Einfuhren. Abnehmer sind vornehmlich die Einzelhändler (Spezialgeschäfte und Lebensmittelhandlungen), jedoch kaufen größere Einzelhändler auch unmittelbar beim Importeur.

Z w e i g	Zunahme (+) der Umsatzwerte des Gemüse- und Früchtehandels von 1950 bis 1954 in vH				
	1951 gegen 1950	1952 gegen 1951	1953 gegen 1952	1954 gegen 1953	1954 gegen 1950
Gemüse- und Früchtegroßhandel	+ 10	+ 16	+ 8	+ 8	+ 49
Einzelhandelsfachgeschäfte für Obst, Gemüse, Südfrüchte	+ 9	+ 9	+ 7	+ 8	+ 36

Großhandel

Die Umsatzwerte des Gemüse- und Früchtegroßhandels sind seit 1950 im Zusammenhang mit der allgemeinen Besserung der Wirtschaftslage von Jahr zu Jahr stetig gestiegen. Die stärkste Erhöhung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr wies hierbei

das Jahr 1952 auf, in dem um 16 vH mehr als 1951 umgesetzt wurde. Im Jahre 1954 war der Warenabsatz - zu jeweiligen Preisen gerechnet - um fast die Hälfte höher als 1950.

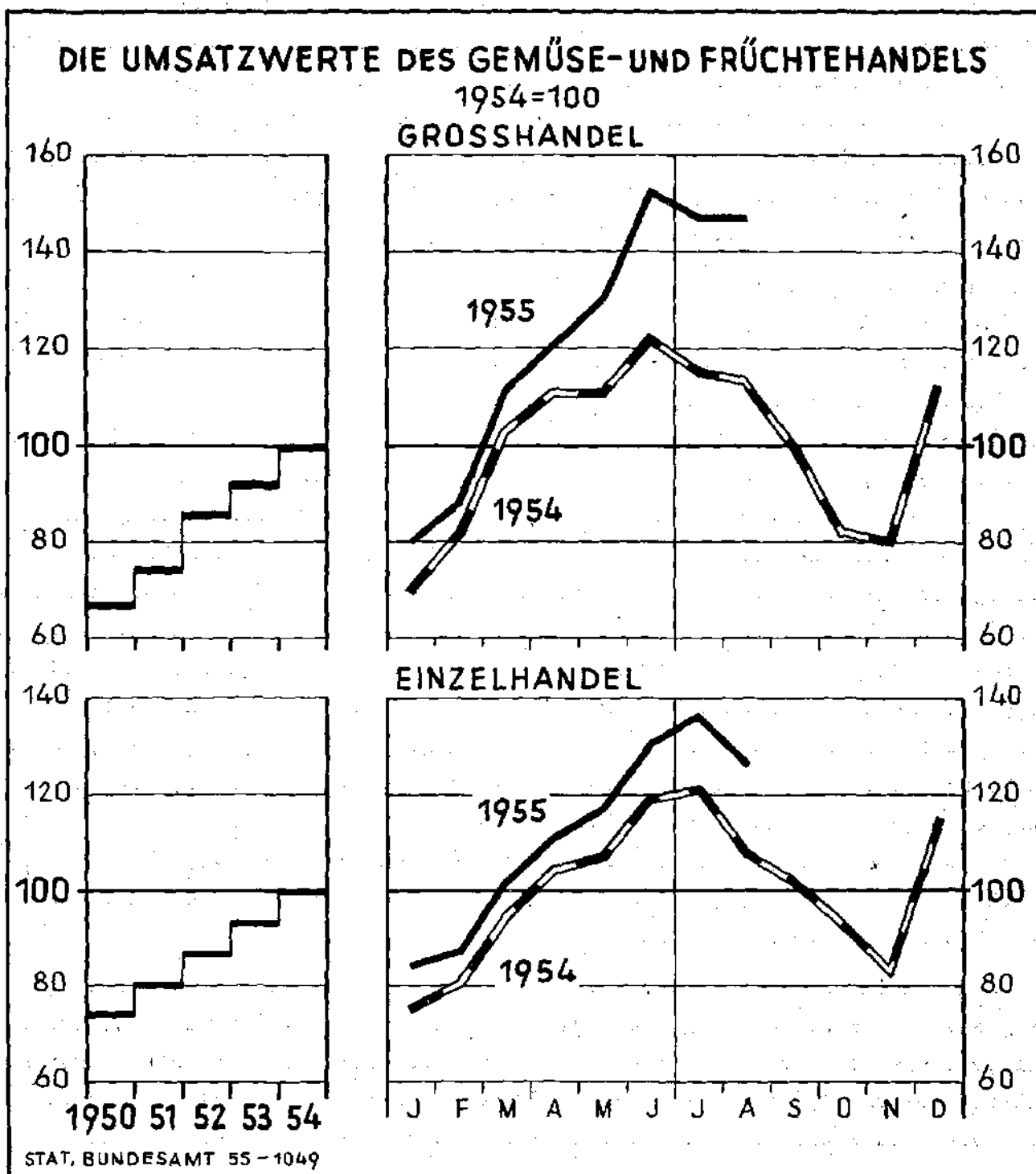
Da die Preise im Beobachtungszeitraum sich erhöhten, ist der festgestellte Anstieg der Umsatzwerte nicht einer ebensolchen Vermehrung der abgesetzten Mengen gleichzusetzen. Am augenfälligsten zeichnete sich der Einfluß der Preisbewegung auf die Entwicklung der Umsatzwerte von 1951 auf 1952 ab; in dieser Zeitspanne entsprach die Zunahme der Umsatzwerte ihrer relativen Veränderung nach etwa dem Anstieg der Preise ("Statistische Berichte", Reihe VI/8). Im Durchschnitt des Jahres 1954 erreichten die Preise nach einem geringen Rückgang im Jahre 1953 wieder den Stand des Jahres 1952; sie lagen hiermit um rund 18 vH über dem Niveau des Jahres 1950. Nach Ausschaltung der Preiseinflüsse dürften sich mithin 1954 im Verhältnis zu 1950 die umgesetzten Mengen nicht so kräftig wie die Absatzwerte erhöht haben.

Auch in den ersten sieben Monaten 1955 konnte der Gemüse- und Fruchtegroßhandel den Umsatzstand der entsprechenden Vorjahrszeit bei etwas höheren Preisen dem Wert nach um rund 17 vH verbessern. Den kräftigsten Anstieg hatten die Monate Mai bis Juli zu verzeichnen, in denen insgesamt um 24 vH mehr als im gleichen Jahresteil 1954 umgesetzt wurde. Diese über das Ausmaß der ersten 4 Monate des Jahres hinausgehende Umsatzbelebung findet ihre Erklärung vor allem darin, daß infolge der in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr witterungsbedingt niedrigeren Erträge der einheimischen Obsternte sich der Anteil der ausländischen Obsterzeugnisse am Gesamtabsatz der Berichtsfirmen vergrößerte. Nach den Ergebnissen der Außenhandelsstatistik haben sich nämlich die Einfuhren an Obst in dem Jahresteil Mai/Juli gegenüber derselben Zeitspanne des Vorjahres dem Wert nach um 52 vH erhöht ("Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland" - Teil 1).

Die Zunahme der Einfuhren an Gemüse war demgegenüber geringer (22 vH), da die Nachfrage zu einem großen Teil aus der inländischen Gemüseernte, die in den Hauptanbaugebieten etwas höhere Erträge als im vergangenen Jahr brachte, befriedigt werden konnte. Der Gesamtwert der Einfuhren an Gemüse, Obst und Südfrüchten lag in dem angegebenen Zeitabschnitt um 19 vH über dem Stand der vergleichbaren drei Monate des Jahres 1954.

Bei den einzelnen Firmen des Gemüse- und Fruchtegroßhandels ist jedoch die oben dargestellte Umsatzbewegung nicht einheitlich verlaufen. Für das günstige Gesamtergebnis ist vorwiegend die Absatzsteigerung der größeren Unternehmen mit Jahresumsätzen 1954 von über 3 Mill. DM maßgeblich, die im allgemeinen weit stärkere Umsatzzunahmen als die mittleren und kleineren Firmen erzielten.

Während die mittleren Unternehmen ihren Umsatzanteil halten konnten, hat sich der Anteil der kleineren Betriebe mit Jahresumsätzen bis zu 750 000 DM demgegenüber von Jahr zu Jahr verringert. Zum anderen ergibt sich aber auch bei den Firmen gleicher Betriebsgröße ein von der jeweiligen Größenklasse bzw. dem gesamten Großhandelszweig abweichender Verlauf der Umsatzentwicklung, der im wesentlichen auf den Unterschieden in der Zusammensetzung des Sortiments und im Umsatz der einzelnen Waren beruhen dürfte.



Innerhalb des Jahres 1954 weist die Absatzentwicklung eine deutliche Saisonkurve auf. Der höchste Umsatzstand entfällt auf den Monat Juni, dessen Anteil am Jahresumsatz 10,1 vH betrug; ein weiterer Höhepunkt liegt im Weihnachtsmonat Dezember mit einer etwas niedrigeren Quote. Der durchschnittliche Monatsumsatz (8,3 vH des Jahresumsatzes) wurde ferner in den Monaten März bis Mai sowie Juli bis September überschritten oder fast erreicht. Der Monat Januar zeigt der Jahreszeit entsprechend (abflauende Verkaufstätigkeit nach den Festtagen) die niedrigsten Monatsumsätze. Die beiden Jahreshälften hatten - gemessen an den jährlich erzielten Verkaufswerten - etwa die gleichen Umsatzanteile.

Auch im Ablauf des Jahres war die Streuung in der Umsatzentwicklung bei den einzelnen Firmen dieses Großhandelszweiges relativ stark. So verlief die Saisonkurve sehr unterschiedlich, je nachdem, ob die Firmen überwiegend Obst und Gemüse verschiedener ausländischer Herkunft, Südfrüchte bestimmter Art oder Inlandsware führen.

Einzelhandel

In der Einzelhandelsstufe haben sich die Umsätze der Fachgeschäfte für Obst, Gemüse und Südfrüchte von 1950 bis 1954 ebenfalls ständig erhöht. So lagen die Verkaufswerte 1951 und 1952 um je 9 vH, 1953 um 7 vH und 1954 um 8 vH über der Umsatzhöhe des jeweiligen Vorjahres. Der Absatz des Jahres 1954 hatte damit dem Wert nach einen um 36 vH höheren Stand als 1950 erreicht. Unter Berücksichtigung des Preisanstieges dürfte allerdings das Umsatzvolumen geringer zugenommen haben, als die Entwicklung der Werte erkennen läßt. Insgesamt war hiernach die Umsatzzunahme bei den Einzelhandelsfachgeschäften etwas schwächer als beim Früchtegroßhandel. Die Monate Januar bis Juli 1955 brachten diesem Geschäftszweig weiterhin gute Verkaufsergebnisse; sie waren bei gestiegenen Preisen dem Wert nach um 10 vH höher als im gleichen Zeitabschnitt 1954.

Die monatliche Absatzkurve stimmt in ihrem Verlauf mit dem des entsprechenden Großhandelszweiges annähernd überein; dies dürfte im wesentlichen damit zusammenhängen, daß die Einzelhandelsgeschäfte in Anbetracht der geringen Lagerfähigkeit der leicht dem Verderb ausgesetzten Waren nur sehr kurzfristig disponieren. Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre heben sich daher hier ebenfalls zwei Saisonhöhepunkte ab, deren erster die Monate Juni und Juli umfaßt und deren zweiter im Monat Dezember liegt. In den beiden Sommermonaten erreichte der Absatz seinen höchsten Stand: etwa ein Fünftel des Jahresumsatzes wurde in diesem Zeit-

abschnitt, in dem die Nachfrage nach inländischem Obst und Gemüse besonders rege ist, verkauft. Der Weihnachtsmonat war mit einem Anteil von 9,3 vH am Jahresumsatz beteiligt. Die im Jahresablauf niedrigsten Umsätze hatten die Monate Januar, Februar und November; der Absatz lag in diesen Monaten um rund 16 vH unter dem jeweiligen Monatsdurchschnitt. Im zweiten Jahresteil wurde etwas mehr als die Hälfte der jährlichen Verkaufserlöse erzielt. In den Monaten August bis November vermindern sich die Umsatzwerte, weil in dieser Jahreszeit reichliche Mengen billigerer Sorten zur Verfügung stehen.

Entwicklung der Umsatzwerte

MD 1954 = 100

		Großhandel mit Gemüse und Früchten	Fachgeschäfte des Einzelhandels für Obst, Gemüse, Südfrüchte
1950	MD	67	74
1951	MD	74	80
1952	MD	86	87
1953	MD	92	93
1954	MD	100	100
1954	Januar	70	75
	Februar	82	80
	März	103	94
	April	111	104
	Mai	111	107
	Juni	122	119
	Juli	115	121
	August	113	108
	September	99	102
	Oktober	82	93
	November	80	82
	Dezember	112	115
1955	Januar	80	84
	Februar	88	87
	März	112	102
	April	121	111
	Mai	130	117
	Juni	153	131
	Juli	147	136
	August	146	128

In den Statistischen Berichten der Reihe V/23

erschieden in den letzten 12 Monaten folgende

Sonderberichte zur Groß- und Einzelhandelsstatistik

- V/23/12 "Die Umsätze des Textilwarenhandels in der Sommersaison 1954"
- V/23/13 "Die Umsätze des Textilwarenhandels in der Herbstsaison 1954"
- V/23/14 "Die Umsatzentwicklung des Baustoffhandels im Jahre 1954"
- V/23/15 "Die Umsätze des Textilwarenhandels im Jahre 1954"
- V/23/16 "Die Umsatzentwicklung im Lebensmittelgroßhandel im Jahre 1954"
- V/23/17 "Die Umsatzentwicklung im Elektro- und Rundfunkhandel
im Jahre 1954"
- V/23/18 "Die Umsatzentwicklung des Schuhwarenhandels"
- V/23/19 "Die Umsatzentwicklung im Tabakwarenhandel seit 1950"
- V/23/20 "Die Umsatzentwicklung im Süßwarenhandel seit 1950"
- V/23/21 "Die Umsatzentwicklung der Drogerien und verwandter Geschäfts-
zweige seit 1950"
- V/23/22 "Die Umsatzentwicklung des Schreib- und Papierwarenhandels
seit 1950"
- V/23/23 "Die Umsatzentwicklung des Biergroßhandels seit 1950"
- V/23/24 "Die Umsatzentwicklung des Handels mit Hohlglas und Keramik
seit 1950"
- V/23/25 "Die Umsatzentwicklung des Eisen- und Eisenwarenhandels seit 1950"
- V/23/26 "Die Umsätze des Textilwarenhandels in der Frühjahrssaison 1955"
- V/23/27 "Das Ostergeschäft im Einzelhandel. Die Monatsumsätze im März
und April unter dem Einfluß der beweglichen Festtage"
- V/23/28 "Die Umsatzentwicklung des Holzhandels seit 1950"
- V/23/29 "Die Umsatzentwicklung des Großhandels im 1. Halbjahr 1955"
- V/23/30 "Die Umsatzentwicklung des Einzelhandels im 1. Halbjahr 1955"
- V/23/31 "Die Umsatzentwicklung des Gemüse- und Früchtehandels seit 1950"

Preis bei Einzelbezug DM 0,50 je Heft zuzüglich Versandkosten.

Bestellungen an Abteilung Z/3 des Statistischen Bundesamtes.